03/2019 Juni-August

# Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg

- Berge erklimmen
- 40 Jahre Carolinenhaus

# Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen...

Juni 2015, im Hintergrund der Thaneller (2341 Meter)

*„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat"*

Der betörend schöne Anfang von Psalm 121 wird in der Kirche am Altjahresabend und am Neujahrsmorgen als Introitus gesungen (Evangelisches Gesangbuch Nr. 786). Mit diesen Worten beginnt im Psalter ein altes Wallfahrtslied, das auch der jüdische Kantor Nicola David beim Gedenken an die Opfer des Dachauer Todesmarsches am 28. April 2019 am Pilgrim-Mahnmal beim Starnberger Landratsamt gesungen hat. In der wissenschaftlichen Bibelauslegung hat man sich gut vorstellen können, dass Pilger sich die Worte von Psalm 121 beim Anblick der sehnlich erwarteten Stadt Jerusalem in einer Art Wechselgespräch zugerufen haben. Sie halten Ausschau zu dem Ort hin, an dem Gott helfend und gnädig gegenwärtig ist. Und sie wissen zugleich aus Erfahrung, dass der Weg bis dorthin nur sicher zu beschreiten ist, wenn er von Gottes Schutz und Weggeleit gesäumt wird. Deshalb bekennen sie sich auch zu dem Gott, der die ins Leben gerufene Welt beständig erhält und zudem uns auf dem Lebensweg immer wieder aus drohender Gefahr retten soll.

**Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg**
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Redaktion dieser Ausgabe: Ingrid Keil,
Dr. Stefan Koch, Dr. Ernst Quester,
Verena von Guionneau, Manuela Pecoraro-Franken,
Birgit Reichenbacher (verantwortlich)
Gestaltung: Sonja Thomaier
Druck: Offprint Druckerei, München

Titelbild:
Rothorn-Chilley
von Christine Johne

Die „Opferung Isaaks" von Lorenzo Ghiberti (1401) als Szene für die Bronzetür des Baptisteriums in Florenz

Viele fromme Juden haben sich Psalm 121 auf ein Papier geschrieben und diese Zeilen (besonders Vers 8) in eine Mesusa (ein fein gebildetes kleines Käpselchen) an der Haustür gesteckt, das sie bei jedem Heraus- und Hineingehen aus der Wohnung berühren und sich so des Schutzes Gottes taktil vergewissern. Orthodoxe Christen vor allen in der heutigen Türkei haben diese Verse früher auf ihren Türstöcken notiert, um sie als Reisesegen immer gleich vor sich zu haben. Zudem verknüpft die jüdische Theologie den 121. Psalm mit der Bindung des Isaak (1. Buch Mose 22) auf einem Berg, bei der Abraham in einem dramatischen Moment bereits seine Hand mit einem Messer darin erhoben hat, um seinen Sohn zu opfern. In just diesem Moment, so die klugen Rabbis der alten Zeit, habe Abraham diesen Psalmvers gebetet: *„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe?"* Die Hilfe kam in Gestalt eines Bockes, der anstelle des bereits gebundenen Sohnes geopfert wurde. Isaak wurde verschont und konnte zum Stammvater des jüdischen Volkes werden ...

Viele Menschen wünschen sich die Zusage von Psalm 121,8 auch heute:
*„Gott behütet dein Hinausgehen und dein Hereinkommen – von nun an bis in Ewigkeit"*
– sei es an einem bestimmten Tag wie dem ersten oder dem letzten im Leben, sei es vor einer größeren Reise oder einem alltäglichen Gang, sei es am Morgen und am Abend eines jeden Tages, den der Herrgott uns bitte noch schenkt.

Dr. Stefan Koch
Pfarrer

**Inhalt:**


Nachgedacht ..... Seite 2
Aus dem Kirchenvorstand ..... Seite 4
Simmen aus der Gemeinde ..... Seite 5
Jahresempfang ..... Seite 6
Thema – Berge ..... Seite 8
Kirchenmusik ..... Seite 13
Jubiläum ..... Seite 14
Kinder & Jugend ..... Seite 16
Sommerpredigt ..... Seite 18
Anzeige ..... Seite 19
Veranstaltungen ..... Seite 20
Reise ..... Seite 21
Kinderseite ..... Seite 23
Die wichtigen Adressen ..... Seite 24

# Ausschüsse und Arbeitsgruppen

Dr. Stefan Koch

Birgit Reichenbacher

Tatjana v. Groll-Schacht

Sabine Bock

Matthias Röth

Heiko Wohlrabe

Manuela Pecoraro

Dr. Gunhild Kilian-Kornell

Barbara Simons-Haasen

Gisela Rose

Hans-Rainer Schuchmann

Tanja Weng

Andreas Zeiser

Philip Kohler

Julia Gutjahr

Die Aufgaben eines Kirchenvorstandes sind so vielfältig, dass es notwendig und sinnvoll ist, Aufgabenbereiche auf Arbeitsgruppen und Ausschüsse zu übertragen. Hier können Themen gezielt diskutiert und vorbereitet werden. Ein wichtiger Aspekt dieser Struktur ist, dass Ausschüsse und Arbeitsgruppen durch weitere Personen ergänzt werden können, die nicht dem Kirchenvorstand angehören müssen. Der Kirchenvorstand hat folgende Ausschüsse und Arbeitsgruppen eingerichtet, in denen namentlich aufgelistete Mitglieder des Kirchenvorstandes mitarbeiten.

## Finanzausschuss:

Dr. Hans Mayer (Vors.)
Pfarrer Dr. Stefan Koch
Pfarrerin Birgit Reichenbacher
Philip Kohler
Gisela Rose
Hans-Rainer Schuchmann

## Bauausschuss:

Gisela Rose (Vors.)
Pfarrer Dr. Stefan Koch
Pfarrerin Birgit Reichenbacher
Sabine Bock
Dr. Hans Mayer
Matthias Röth
Heiko Wohlrabe

**Regionalausschuss Söcking:**
Pfarrerin Birgit Reichenbacher (Vors.)
Julia Gutjahr
Philip Kohler
Manuela Pecoraro
Tanja Weng
Heiko Wohlrabe
Andreas Zeiser

**Kindergartenausschuss:**
Tatjana von Groll-Schacht
Dr. Gunhild Kilian-Kornell

**Jugendausschuss:**
Pfarrerin Birgit Reichenbacher (Vors.)
Tanja Weng
Sabine Bock
Andreas Zeiser

**Partnerschaftsbeauftragte:**
Ingrid Keil

**Orgelbau:**
Ralf Wagner
Dr. Hans Mayer
Pfarrer Dr. Stefan Koch
Gisela Rose
Heiko Wohlrabe
Matthias Röth
Barbara Simons-Haasen

# Meine Lieblingsbibelstelle

„Befiehl dem Herrn Deine Wege und Hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen"

Psalm 37, Vers 5

Dies ist mein Taufspruch!
Macht es der Herr wohl?
Wie oft war ich in meinem Leben an einer Weggabelung und wusste die Richtung nicht mehr!
Wie oft sah ich den Weg nicht mehr, weil die Aufgaben mir fast unlösbar schienen!
Wie oft habe ich gezweifelt und gefragt:
Warum so? Warum jetzt? Warum ich?
Der Vers ist nicht immer präsent im Alltag, und manchmal brauchte es einen Menschen, der mir auf Umwegen die Augen öffnete, und er fiel mir wieder ein!
Der Herr hat es wohlgemacht, auch, wenn sich mir der Sinn eines Weges nicht immer sofort erschließt!
Und dieses Wissen verleiht mir Zuversicht und Hoffnung für meinen Lebensweg!
Das Vertrauen darauf, dass es Gott nicht nur wohl macht, sondern auch wohl meint, gibt Kraft!
Ein guter, lebensbegleitender Vers, den meine Patin und meine Eltern vor vielen Jahren für mich ausgesucht haben.
Darum ist er immer noch meine Lieblingsbibelstelle!

Gunhilde Kilian-Kornell

# Das deutsche Staatskirchenrecht – eine Spezialität in Europa

Die Laudatio auf das Grundgesetz zu dessen 70. Geburtstag zu halten, fällt einem Bundesverfassungsrichter nicht schwer. Wie man zugleich den Bogen zum gemeinhin als spröde und kompliziert geltenden deutschen Staatskirchenrecht schlägt, das derzeit nicht zuletzt durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) herausgefordert ist, stellte Peter Müller – ehemals saarländischer Ministerpräsident und seit 2011 Richter des Zweiten Senats des Bundesverfassungsgerichts – auf dem Jahresempfang der Kirchengemeinde Starnberg und des Starnberger Freundeskreises der Evangelischen Akademie Tutzing am 4. April 2019 eindrucksvoll unter Beweis. Humorvoll, pointiert und allgemeinverständlich sprach er ausgehend von der in der Präambel des Grundgesetzes beschriebenen „Verantwortung vor Gott und den Menschen" zur aktuellen Situation des deutschen Staatskirchen- bzw. Religionsverfassungsrechts.

Aus europäischem Blickwinkel ist das deutsche Staat-Kirche-Verhältnis durchaus speziell. Zum einen garantiert das Grundgesetz in Art. 4 GG die Glaubens- und Gewissensfreiheit als individuelles Grundrecht und Abwehrrecht gegenüber dem Staat. Zum anderen sind die so genannten Weimarer Kirchenartikel der Art. 136, 137, 138, 139 und 141 der deutschen Verfassung vom 11. August 1919 („Weimarer Reichsverfassung"), die das Staat-Kirche-Verhältnis regeln, durch die Inkorporation dieser Artikel in das Grundgesetz über Art. 140 GG vollgültiges Verfassungsrecht. Deshalb gibt es in der Bundesrepublik Deutschland keine Staatskirche, aber auch keine strikte Trennung von Staat und Kirche. Vielmehr steht hinter dem Konzept der „wohlwollenden Neutralität des Staates", dass – so das bekannte Diktum von Ernst-Wolfgang Böckenförde, von 1983-1996 Richter des Bundesverfassungsgerichts – der freiheitliche, säkularisierte Staat von Voraussetzungen lebt, die er selbst nicht garantieren kann. Um Kirchen und Religionsgesellschaften die dafür notwendigen Freiräume zu eröffnen, gewährleistet der Staat das in Art. 140 GG in Verbindung mit Art. 137 Abs. 3 WRV verankerte kirchliche Selbstbestimmungsrecht, mithin das Recht, die eigenen An-

gelegenheiten selbständig „innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes" zu ordnen und zu verwalten sowie kirchliche Ämter ohne Mitwirkung des Staates zu verleihen. Die evangelischen Kirchen gestalten etwa die Dienstverhältnisse der Pfarrer und Kirchenbeamten als eigene Angelegenheit, wobei die Befugnis, hierzu öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse zu begründen, auf der mit der Rechtsstellung als Körperschaft des öffentlichen Rechts (Art. 140 GG in Verbindung mit Art. 137 Abs. 5 WRV) verbundenen „Dienstherrenfähigkeit" beruht. Ebenso umfasst das kirchliche Selbstbestimmungsrecht die Möglichkeit für die Kirchen, privatrechtliche Arbeitsverhältnisse zu begründen und in diesem Rahmen den Mitarbeitenden Loyalitätspflichten aufzuerlegen. Wie weit diese gehen dürfen bzw. welche Anforderungen an die Konfessions- oder Religionszugehörigkeit die Kirche als Arbeitgeberin dabei stellen darf, war und ist Gegenstand von Gerichtsverfahren, die das Bundesarbeitsgericht, das Bundesverfassungsgericht und den EuGH in Luxemburg beschäftigt haben und in einem Fall nun wieder das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe beschäftigen. Abzuwarten bleibt, ob das höchste deutsche Gericht sich der restriktiven Rechtsprechungslinie des EuGH anschließen wird. Leise Zweifel sind angebracht, zumal das europäische Recht die deutschen Spezifika in Sachen Staat und Kirche oft (zu) wenig berücksichtigt. Mehr indes konnte und wollte Peter Müller als zuständiger Berichterstatter des Zweiten Senats für Fragen des Verhältnisses von Staat und Kirche dazu nicht verraten, um sich nicht für anstehende Entscheidungen in diesen Fragen berechtigte Befangenheitsgründe einzuhandeln.

Dr. Renate Koch, Kirchenrechtsdirektorin, München

**Suchtprobleme sind lösbar**

Suchterkrankungen sind weit verbreitet, zählen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen und spielen in jedem Lebensalter eine Rolle. Die körperlichen, seelischen und sozialen Folgen belasten die Lebensqualität, nicht nur der Betroffenen sondern auch ihr soziales Umfeld: Partner, Kinder, Eltern, Freunde, Familie, Arbeitskollegen. Die diakonische Suchtkrankenhilfe in Bayern bietet hier ein breitgefächertes Beratungs- und Behandlungsangebot.

Für diese Angebote für Suchtkranke und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der **Herbstsammlung vom 14. bis 20. Oktober 2019** um Ihre Unterstützung. Vielen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Informationsmaterial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Susanne Ehrler, Telefon: 0911/9354-264, ehrler@diakonie-bayern.de

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

**Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22,**
Evang. Bank (GENODEF1EK1), Herbstsammlung 2019

**Spendenhotline: 0800 700 50 80**
(gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz)

# Der Berg ruft

## aus den Erinnerungen von Henriette Haßler (1923-2019)

„Woher kommt meine Liebe zu den Bergen, wo ich doch am Meer aufgewachsen bin? Es ist die Sehnsucht nach Freiheit, die frische Luft, das Eins-Sein mit der Schöpfung, mit erhabener Natur und den Naturgewalten, weit weg von der (sogenannten) Zivilisation, weit weg vom hektischen Treiben in den Städten, dem Trubel, Lärm und Gestank.

Es ist die Stille, die innere Ruhe, der Blick bis zum Horizont. Auf dem Gipfel eines Berges zu stehen, aber auch mich selbst ‚bezwungen' und meine Grenzen ausgelotet zu haben, ist für mich das höchste der Gefühle.

Man sagt, wenn man auf dem Gipfel eines Berges steht, ist man dem Himmel – und Gott! – ein Stück näher. Und genauso empfinde ich das. Es wird einem bewusst, wie klein und unbedeutend wir doch sind im Vergleich mit den unendlichen Weiten, der grandiosen Schöpfung, mit Gottes Werk."

(aus: Das Nebelhorn. Meine Biografie, von Henriette Haßler)

glas HEINZE
Starnberg

Individuell. Hochwertig. Handwerklich.

- **Isolierglas**
- **Fachgerechter Austausch von altem Isolierglas mit modernem Wärmedämmglas** (kein Rahmenwechsel nötig)
- **Reparatur und Neuverglasung**
- **Spiegelmontagen**
- **Fensterwartung**
- **Glastechnik** Ganzglas-Türen/Duschen
- **Insektenschutzsysteme**
- **Kunsthandwerk** **Bleiverglasungen** **Bildereinrahmungen**

**Glas Heinze** · Normanstraße 1 · 82319 Starnberg · Tel.: 08151 - 15391 · info@glas-heinze.de · www.glas-heinz.de

# Sinai

Die Truhe des Sternschlafs
Aufgebrochen in der Nacht,
wo alle deine Schätze,
die versteinten Augen der Liebenden,
ihre Augen, Ohren, ihr verwestes Glück
in die Herrlichkeit gerieten.
Rauchend vor Erinnerung schlugst du aus
da die Hand der Ewigkeit deine Sanduhr wendete –
die Libelle im Bluteisenstein
ihre Schöpferstunde wusste

Sinai

Von deinem Gipfel
Moses trug,
schrittweise abkühlend
den geöffneten Himmel
an seiner Stirn herab,
bis die im Schatten Harrenden
Das unter dem schützenden Tuch Brodelnde
schauernd ertrugen

Wo ist noch ein Abkömmling
aus der erschauerten Nachfolge
O so leuchte er auf
im Haufen der Erinnerungslosen,
Versteinten!

Nelly Sachs aus „Fahrt ins Staublose", 1966

Nelly Sachs (1891 – 1970) war eine deutsche jüdische Schriftstellerin, die 1940 in letzter Minute vor den Nationalsozialisten nach Schweden fliehen konnte. 1965 erhielt sie als erste Frau den Preis des deutschen Buchhandels und 1966 den Literaturnobelpreis für „für ihre hervorragenden lyrischen und dramatischen Werke, die das Schicksal Israels mit ergreifender Stärke interpretieren". Auf dem Hintergrund nationalsozialistischer Schreckensherrschaft bekommt die biblische Erinnerung für Nelly Sachs eine besondere Bedeutung. Mit Mose als Vermittler, der die Botschaft Gottes aus dem geöffneten Himmel vom Berg hinunterbringt, bietet sie eine Perspektive der Hoffnung. Die Erinnerung an die biblische Erzählung vermag als Hoffnungsschimmer in die Gegenwart leuchten – trotz der Gräueltaten der Nationalsozialisten, die Millionen ihrer Glaubensschwestern und -brüder in den rauchenden Schornsteinen verbrannt haben.

Interpretationsanregung von der österreichischen Theologin Susanne Gillmayr-Bucher: „Biblische Texte in der Literatur".
In: Helmut Utzschneider und Erhard Blum (Hrg.). Lesarten der Bibel. Stuttgart 2006

# Der Himmel zum Greifen nahe

## Berge in der Bibel

Die besondere Wirkung, die Berge auf Menschen haben, besteht schon seit Urzeiten. Und so überrascht es auch nicht, dass die Berge in der Bibel immer wieder Schauplatz für Schlüsselerfahrungen sind.
Mit ihnen verbinden sich Schlüsselerfahrungen des Glaubens. So endet die alttestamentliche Sintflutgeschichte damit, dass die Arche Noah auf den Spitzen des Berges Ararat zur Ruhe kommt. Die Geschichte von Abraham, der seinen Sohn Isaak opfern soll, ist auf dem Berg Morijah platziert. Auch die Übergabe der Zehn Gebote an Mose spielt auf einem Berg, dem Sinai. Und der Jerusalemer Tempel – das nicht zu übertreffende Zeichen der jüdischen Identität – befand sich natürlich auf einer Anhöhe, dem Berg Zion. Hier ist auch die Erwartung der Zusammenführung des Volkes Gottes und der Offenbarung der Macht und Herrlichkeit Gottes beheimatet.
Das Neue Testament setzt diese Tradition fort. Die Evangelien berichten, dass Jesus sich vor Beginn seiner Tätigkeit auf einen Berg zurückzieht, wo er vom Satan versucht wird. In der Folgezeit dienen ihm die Berge als Kanzel für zentrale Predigten wie z.B. die Bergpredigt.
In der Passionsgeschichte begegnet uns der Ölberg, wo Jesus auf das Ende der Zeit blickt. Und schließlich der Hügel Golgatha, wo Jesus mit zwei weiteren Männern gekreuzigt wird.
Besonders spannend ist ein nicht namentlich erwähnter, aber hoher Berg, auf dem sich nach Mt 17 folgende Geschichte ereignet:

1) Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie allein auf einen hohen Berg.

2) Und er wurde verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

3) Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm.

4) Petrus aber fing an und sprach zu Jesus: Herr, hier ist gut sein! Willst du, so will ich hier drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine.

5) Als er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!

6) Als die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und erschraken sehr.

7) Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht!

8) Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein.

9) Und als sie vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt von dieser Erscheinung niemandem sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.

Diese Berggeschichte wirkt auf den ersten Blick befremdlich. Im Blick auf die Beteiligten in der Geschichte kann man aber immerhin schon einmal sagen, dass es zwei Blickrichtungen gibt:

Von den Menschen aus gesehen, ist es eine Gottesnähe, die gleichermaßen fasziniert wie erschreckt.

Von Gott aus gesehen ist es eine Offenbarung. Er zieht den Vorhang seiner Heiligkeit für einen kleinen Augenblick zur Seite. In diesem Moment sehen die Jünger Jesus in einem neuen Licht. Begleitet wird dieses Sehen durch die Worte: „Dies ist mein lieber Sohn, auf den sollt ihr hören".

Diesen Moment kann man übersetzen. Es sind die Momente, die uns in unserem Glauben Kraft geben. Der besondere Moment, in dem mich Gottes Wort mitten in der Predigt erreicht. Die Begegnung mit einem Menschen, der mir Gott aufleuchten lässt. Der Augenblick, in dem ich spüre: Gott wirkt auch durch mein bescheidenes Anpacken!

Die Begegnungen mit dem Heiligen, solche Momente, machen etwas mit uns. Sie verändern den Blick für die Welt und für uns selbst. Das sind Höhepunkte in unserem Leben. Und weil das so ist, wird die Geschichte auch als Berggeschichte erzählt, als Gipfelerlebnis.

Petrus, der die Besonderheit dieses Augenblicks spürt, ergreift das Wort: „Herr, hier ist es gut sein!" – und tritt damit in die Falle menschlicher Sehnsüchte. Er erliegt der Versuchung, den besonderen Moment als Zustand festhalten zu wollen. Den Moment der Glückseligkeit, ein Haus an Ort und Stelle zu errichten. So verwunderlich dieser Vorschlag beim Lesen klingen mag, bringt er doch genau das auf den Punkt, was menschlich ist: das Festhalten an Momenten, die besonders, die wertvoll sind, am Gipfelglück.

Doch Jesus entspricht dieser Bitte nicht. Im Gegenteil. Er führt die Jünger wieder vom Berg herunter. Zuvor aber berührt er sie und spricht ihnen Worte zu, die sie auf diesem Weg stärken werden. „Fürchtet Euch nicht". Der Weg Jesu als Christus, das ist die Lektion für Petrus, verbietet ein Verharren im Vorhof des Himmels. Der Weg Jesu führt vielmehr in die Welt hinab und mitten hinein zu den Menschen.

Diese Berggeschichte hat also eine zweifache Ausrichtung. Sie nimmt uns die Vorstellung, dass wir uns im Gipfelglück einrichten könnten. Sie schickt uns in die Täler und Tiefen, wo wir als Jünger Jesu einen Auftrag haben. Gleichzeitig aber erinnert sie uns daran, dass wir gut ausgerüstet diesen Weg gehen. Dass wir eine Zusage im Gepäck haben. Und dass wir uns dieser Zusage auch immer wieder neu vergewissern dürfen. An immer wieder neuen Erfahrungen auf den Gipfeln des Lebens.

Birgit Reichenbacher
Pfarrerin

# „Über den Berg“ und anderes

… eine Redewendung. In Zusammenhang mit einer Krankheit bedeutet sie, dass das Schlimmste überstanden ist. Man befindet sich auf dem Weg der Besserung. Ähnlich im Wortlaut, aber ganz anders in der Bedeutung dagegen die Redewendung „über alle Berge sein“. Auch das eher positiv, die Flucht gelungen, nachdem man sich gefürchtet hat. Diese Redewendung wird Luther zugesprochen.
Recht mutig dagegen die These, dass Glaube Berge versetzen kann. Und das, obwohl Uri Geller schon an kleineren Gegenständen gescheitert ist. Und dann gibt es noch die wunderbare Redewendung, „Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt, muss der Prophet zum Berg kommen.“ Das leuchtet jedem ein. Oder war es eher umgekehrt?
„Je höher der Berg, desto tiefer das Tal“. Ups, das hört sich schon weniger freundlich an, aber damit sind wir genau da angekommen, wo jeder hinkommt, der einen Berg erklimmt. Ob vorher oder nachher, immer gibt es auch das Tal. Und auch zum Tal gibt es viele Redewendungen, darunter die von der Talsohle, die man erreicht oder die vom „Tal der Tränen“.
Das Bezwingen eines Berges ist jedenfalls immer mit etwas Positivem verbunden, so erscheint es jedenfalls. Man hat Mühen auf sich genommen und sein Ziel erreicht. Aber dann! Irgendwie muss man ja wieder herunterkommen. Auch ein Höhenflug dauert nicht ewig. Aber wenn man unten angekommen ist, dann möchte man schon wieder schnell den nächsten Berg erklimmen.
Das Leben besteht aus Höhen und Tiefen, aus Bergen und Tälern. Hat man die Höhe erklommen, schaut man schon in die Tiefe. Kaum genießt man den Blick, geht es auch schon wieder bergab. Eigentlich sonderbar, dass die Höhe dabei vermeintlich immer das Schöne, Positive ist. Auch unten im Tal kann es schön sein. Denn die Höhe birgt ja auch Gefahren. Und eigentlich brauchen wir ja auch das Tal, damit wir die Höhe genießen können. Und beim Aufstieg oder Abstieg kann man ja auch den schönen Ausblick oder andere Dinge genießen. Ein Lebenskünstler ist der, der unabhängig davon, wo er sich gerade befindet, im Auf oder Ab, auf der Höhe oder ganz unten im Tal, jeder Situation etwas Gutes abgewinnen kann!

Verena von Guionneau

# Evangelische Kirchengemeinde Starnberg
# Gottesdienste & Veranstaltungen Juni bis August 2019

## Veranstaltungen

| | | |
|---|---|---|
| **3. Juni**<br>Montag<br>17.00 Uhr | Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde<br>mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Seniorentreff<br>Hanfelder Str. 10 |
| **4. Juni**<br>Dienstag<br>19.00 Uhr | Bibelkreis zum Philipperbrief<br>Mahnungen an die Gemeinde, Phil 1,27-2,5 | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **7. Juni**<br>Freitag<br>15.30 Uhr | Bibelgespräch zum Wochenspruch der nächsten Woche<br>im Starnberger Stift: Sacharja 4,6b<br>mit Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Waldschmidt-<br>straße 16 |
| **12. Juni**<br>Mittwoch<br>14.30 Uhr | Frauenkreis<br>Erinnerungen – Bilder - Geschichten | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **16. Juni**<br>Sonntag<br>ab 19.30 Uhr | Gespräche und Musik im Pfarrhaus | **STA**<br>Pfarrhaus |
| **18. Juni**<br>Dienstag<br>19.00 Uhr | Bibelkreis zum Philipperbrief<br>Der Christushymnus, Phil. 2,6-11.12-18 | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **24. Juni**<br>Montag<br>19.30 Uhr | Öffentliche Kirchenvorstandssitzung | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **26. Juni**<br>Mittwoch<br>19.00 Uhr | Gebetskreis mit Lektor Schönig | **STA**<br>Friedenskirche |
| **1. Juli**<br>Montag<br>19.30 Uhr | Entdeckungen im Land des Glaubens:<br>„Gott“ und „Sinn“ - Seminar<br>mit Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **2. Juli**<br>Dienstag<br>14.30 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst „Wasser“<br>im Innenhof des Malteser Stifts<br>mit Dipl.-Theol. Christiane Kratz und Pfarrer Dr. Koch | **PERCHA**<br>Harkirchener<br>Straße 7 |

# Veranstaltungen (Fortsetzung)

| | | |
|---|---|---|
| **2. Juli**<br>Dienstag<br>19.00 Uhr | Bibelkreis zum Philipperbrief<br>Mitteilungen, Pläne, Mahnung, Phil. 2,19-3,1a | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **5. Juli**<br>Freitag<br>15.30 Uhr | Bibelgespräch zum Wochenspruch der nächsten Woche<br>im Starnberger Stift: Lukas 19,10<br>mit Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Waldschmidt-<br>straße 16 |
| **7. Juli**<br>Sonntag<br>17.00 Uhr | „So viel Glück"<br>Jürgen Komogowski liest Gedichte<br>Unkostenbeitrag 5 Euro | **STA**<br>Kirchgarten der<br>Friedenskirche |
| **8. Juli**<br>Montag<br>17.00 Uhr | Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde<br>mit Rel.Päd. Ilg und Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Seniorentreff<br>Hanfelder Str. 10 |
| **8. Juli**<br>Montag<br>19.30 Uhr | Entdeckungen im Land des Glaubens:<br>„Glaube" und „Sünde" - Seminar<br>mit Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **10. Juli**<br>Mittwoch<br>14.30 Uhr | Frauenkreis<br>Sommerfest – „Wir bitten zum Tanz" | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **12. Juli**<br>Freitag<br>9.00 Uhr | Ökumenisches Frauenfrühstück | **SOE**<br>Carolinenhaus |
| **14. Juli**<br>Sonntag<br>10.30 Uhr | Gemeindeversammlung zum Orgelneubau | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **15. Juli**<br>Montag<br>15.00 Uhr | Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten<br>Mai und Juni Geburtstag hatten<br>mit Pfarrerin Reichenbacher | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **15. Juli**<br>Montag<br>19.30 Uhr | Entdeckungen im Land des Glaubens:<br>„Jesus" und „Christ werden" - Seminar<br>mit Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **16. Juli**<br>Dienstag<br>19.00 Uhr | Bibelkreis zum Philipperbrief<br>Vehemente Warnung, Phil. 3,1b-4,3 | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **17. Juli**<br>Mittwoch<br>19.30 Uhr | Öffentliche Kirchenvorstandssitzung | **SOE**<br>Carolinenhaus |
| **20. Juli**<br>Samstag<br>ab 19.30 Uhr | Offenes Pfarrhaus für den „Mann im Mond"<br>Lieder und Geschichten rund um die Mondlandung im Juli 1969 | **STA**<br>Pfarrhaus |
| **22. Juli**<br>Montag<br>19.30 Uhr | Entdeckungen im Land des Glaubens:<br>„Christ bleiben", „das Fest des Lebens feiern" - Seminar<br>mit Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Gemeindehaus |

| | | |
|---|---|---|
| **30. Juli**<br>Dienstag<br>19.00 Uhr | Bibelkreis zum Philipperbrief<br>Aufruf zur Freude, Dank, Grüße, Schluss, Phil. 4,4-23 | **STA**<br>Gemeindehaus |
| **31. Juli**<br>Mittwoch<br>19.00 Uhr | Gebetskreis mit Lektor Schönig | **STA**<br>Friedenskirche |
| **12. August**<br>Montag<br>17.00 Uhr | Ökumenischer Gesprächskreis für Trauernde<br>mit Rel.Päd. Ilg | **STA**<br>Seniorentreff<br>Hanfelder Str. 10 |
| **18. August**<br>Sonntag<br>ab 19.30 Uhr | Gespräche und Musik im Pfarrhaus | **STA**<br>Pfarrhaus |
| **19.-24. August**<br>Montag-Samstag<br>16.30-18 Uhr | Biergarten über Leonardo da Vinci<br>Montag: „Der vitruvische Mann"<br>Dienstag: „Aphorismen und Biographie"<br>Mittwoch: „Arbeiten zum Thema Wasser"<br>Donnerstag: „Das Mailänder Abendmahl"<br>Freitag: „Die Mona Lisa"<br>Samstag: „Der Salvator Mundi"<br>mit Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Restaurant<br>La Casa<br>Zweigstraße 2 |
| **28. August**<br>Mittwoch<br>19.00 Uhr | Gebetskreis mit Lektor Schönig | **STA**<br>Friedenskirche |
| **6. September**<br>Freitag<br>15.30 Uhr | Bibelgespräch zum Wochenspruch der nächsten Woche<br>im Starnberger Stift: Jesaja 42,30<br>mit Pfarrer Dr. Koch | **STA**<br>Waldschmidt-<br>straße 16 |

Monatsspruch
JUNI
2019

» **Freundliche Reden** sind Honigseim, süß für **die Seele** und heilsam für die Glieder.

SPRÜCHE 16,24

| **Gottesdienste**<br><br>**JUNI 2019** | **STARNBERG**<br>**Friedenskirche** | **STARNBERG**<br>**Rummelsberger Stift** | **SÖCKING**<br>**Rummelsberger Stift** | **SÖCKING**<br>**St. Stephan oder Carolinenhaus (CH)** |
|---|---|---|---|---|
| Sonntag, 2. Juni<br>Exaudi | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Reichenbacher<br>mit Kindergottesdienst | 9.30 Uhr<br>Pfarrer Dr. Koch | 11.00 Uhr<br>Pfarrer Dr. Koch | 19.00 Uhr SAMSTAG, 1. Juni<br>Taizégebet in St. Stephan, Pfarrerin Reichenbacher |
| Sonntag, 9. Juni<br>Pfingsten I | 9.30 Uhr Gottesdienst, Lektor Schönig<br>anschließend Kirchenkaffee | 9.30 Uhr mit Abendmahl<br>Diakon Koller | 11.00 Uhr mit Abendmahl<br>Diakon Koller | |
| Montag, 10. Juni<br>Pfingsten II | 9.30 Uhr Wanderung mit meditativen Stationen im Starnberger Norden, ab Friedenskirche, Aussichtsplattform, Hanfeld St. Michael, 3 Bethen Quelle, Leutstetten Schlossgaststätte (Einkehr)<br>mit Pfarrer Dr. Koch, bitte geeignetes Schuhwerk anziehen | | | |
| Sonntag, 16. Juni<br>Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer i.R. Rodrian | 9.30 Uhr<br>Pfarrer Dr. Koch | 11.00 Uhr<br>Pfarrer Dr. Koch | 11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst<br>Pfarrer i.R. Rodrian |
| Sonntag, 23. Juni<br>1. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst<br>Pfarrer Dr. Koch | 9.30 Uhr<br>Diakon Reizner | 11.00 Uhr<br>Diakon Reizner | 11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst<br>Pfarrer Dr. Koch |
| Sonntag, 30. Juni<br>2. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl<br>Pfarrer Habdank und Pfarrer Dr. Koch<br>mit Kindergottesdienst | 9.30 Uhr<br>Pfarrer i.R. Rodrian | 11.00 Uhr<br>Pfarrer i.R. Rodrian | 20.00 Uhr Carolinenhaus: Abendkirche<br>Pfarrerin Reichenbacher |
| **JULI 2019** | | | | |
| Sonntag, 7. Juli<br>3. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer i.R. Dr. Pfister<br>mit Kindergottesdienst | 9.30 Uhr<br>Prädikantin Rodrian | 11.00 Uhr<br>Prädikantin Rodrian | 19.00 Uhr SAMSTAG, 6. Juli<br>Taizégebet in St. Stephan, Pfarrer Dr. Koch |
| Sonntag, 14. Juli<br>4. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfrin. Reichenbacher u. Pfarrer Dr. Koch<br>mit Kindergottesdienst<br>anschließend Gemeindeversammlung | 9.30 Uhr<br>Lektorin Dr. Koch | 11.00 Uhr<br>Lektorin Dr. Koch | |
| Sonntag, 21. Juli<br>5. So. n. Trinitatis | 11.00 Uhr **Sommerfest-Gottesdienst** in Söcking im Carolinenhaus mit Pfarrerin Reichenbacher und Pfarrer Dr. Koch | | | |
| Sonntag, 28. Juli<br>6. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst (Beginn der Sommerpredigtreihe)<br>Pfarrerin Reichenbacher<br>mit Kindergottesdienst | 9.30 Uhr mit Abendmahl<br>Pfarrer Dr. Koch | 11.00 Uhr mit Abendmahl<br>Pfarrer Dr. Koch | 11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst<br>Pfarrerin Reichenbacher |
| **AUGUST 2019** | | | | |
| Sonntag, 4. August<br>7. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Sommerpredigt<br>Prädikantin Rodrian und Pfarrer i.R. Rodrian | 9.30 Uhr<br>Diakon Tikwe | 11.00 Uhr<br>Diakon Tikwe | |
| Sonntag, 11. August<br>8. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst – Sommerpredigt<br>Pfarrerin Frankenberger (Tutzing)<br>anschließend Kirchenkaffee | 9.30 Uhr mit Abendmahl<br>Pfarrer i.R. Rodrian | 11.00 Uhr mit Abendmahl<br>Pfarrer i.R. Rodrian | |
| Sonntag, 18. August<br>9. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst - Sommerpredigt<br>Pfarrer Dr. Koch | 9.30 Uhr<br>Diakon Reizner | 11.00 Uhr<br>Diakon Reizner | 11.00 Uhr St. Stephan: Gottesdienst<br>Pfarrer Dr. Koch |
| Sonntag, 25. August<br>10. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst - Sommerpredigt<br>Lektor Schönig | 9.30 Uhr<br>Pfarrer Dr. Koch | 11.00 Uhr<br>Pfarrer Dr. Koch | |
| Sonntag, 1. September<br>11. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Sommerpredigt<br>Pfarrer Habdank (Berg) | 9.30 Uhr<br>Lektorin Dr. Koch | 11.00 Uhr<br>Lektorin Dr. Koch | 19.00 Uhr SAMSTAG, 31. August<br>Taizégebet in St. Stephan, Pfarrer Dr. Koch |
| Sonntag, 8. September<br>12. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr Gottesdienst- Sommerpredigt<br>Pfarrer Lademann (Penzberg)<br>anschließend Kirchenkaffee | 9.30 Uhr | 11.00 Uhr | |

# Andachten / Gottesdienste / Gebetskreis

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Starnberg | Friedenskirche | letzter Mittwoch<br>19.00 Uhr | Gebetskreis | Lektor Schönig |
| Söcking | Rummelsberger Stift | mittwochs<br>10.00 Uhr | Andacht | Pfrin. Reichenbacher |
| Starnberg | Rummelsberger Stift | freitags<br>8.45 Uhr | Andacht | Pfarrer Dr. Koch |
| Percha | Malteser Stift | dritter Mittwoch<br>10.00 Uhr | Gottesdienst | Pfarrer Dr. Koch |

## Gruppen und Kreise im Gemeindehaus Starnberg (nicht in den Ferien)

### Kantorei Starnberg, Info Ralf Wagner, Tel. 08869/91 39 290

| | | |
|---|---|---|
| *Posaunenchor* | dienstags | 18.30 - 19.30 Uhr |
| *Kinderchor* | mittwochs | 17.15 – 18.00 Uhr |
| *Kirchenchor* | mittwochs | 20.00 - 21.30 Uhr |
| *Blockflötenspielkreis* | freitags, 14-täglich | 18.30 – 19.45 Uhr |
| *Gospelchor* | freitags | 20.00 – 21.30 Uhr (www.gospelchor-starnberg.de) |

### Frauenkreis, Info Frau Wagner, Tel. 08151/89 325

2. Mittwoch 14.30 Uhr

### Sozialpsychiatrischer Dienst, Tel. 08151/78 771

| | | |
|---|---|---|
| Offene Gruppe | dienstags | 14.30 - 15.30 Uhr |
| Angehörigengruppe | 1. Donnerstag | 17.30 - 19.00 Uhr |
| Percussiongruppe | 3. Dienstag | 16.30 - 18.00 Uhr |

### Starnberger Tafel

donnerstags 13.00 Uhr Lebensmittelausgabe an Bedürftige vor dem Gemeindehaus, Kaiser-Wilhelm-Straße 18

### Verwaiste Eltern – Selbsthilfegruppe für trauernde Eltern, Info Fr. Schuder, Tel. 08152/97 90 09, Ilse-Kubaschewski-Haus, Hanfelder Str. 10a, 82319 Starnberg

2. Mittwoch 19.00 - 21.00 Uhr

### Welt-Laden

| | | |
|---|---|---|
| Öffnungszeiten: | Mo. – Sa. | 10.00 - 12.30 Uhr |
| | Mo. – Fr. | 15.00 - 17.00 Uhr |

Partnerschaft Dritte Welt e.V., www.weltladen-starnberg.de, info@weltladen-starnberg.de
Telefon Laden: 08151/95 03 528, 0176/61 52 06 79

## Gruppen und Kreise im Carolinenhaus (nicht in den Ferien)

| **Pfadfinder** | | | **Ansprechpartner** |
|---|---|---|---|
| Rotfüchse (2.-4. Klasse) | dienstags | 16.00 – 17.30 Uhr | Andreas Zeiser, 08151/89 370 |
| Wölfe (5./6. Klasse) | freitags | 15.15 – 16.45 Uhr | Andreas Zeiser, 08151/89 370 |
| Wanderfalken (7./8. Klasse) | freitags | 16.45 - 18.15 Uhr | Christian Nagel, 015233868 476 |

## Predigtstellen

| | | |
|---|---|---|
| Friedenskirche Starnberg | - | Kaiser-Wilhelm-Straße 16, Starnberg |
| St. Stephan Söcking | - | Andechser Straße 32, Söcking |
| Carolinenhaus Söcking | - | Carolinenstraße 2, Söcking |
| Rummelsberger Stift Starnberg | - | Waldschmidtstraße 16, Starnberg |
| Rummelsberger Stift Söcking | - | Riedeselstraße 6, Söcking |
| Malteser Stift Percha | - | Harkirchener Straße 7, Percha |
| Kapelle Klinikum Starnberg | - | Oßwaldstraße 1, Starnberg |

### *Aus der Nachbargemeinde*

*„Kunstwerk des Monats“*
jeweils um 19.30 Uhr im Katharina von Bora-Haus, Fischackerweg 10

12. Juni 2019 – Benedikt Zint aus Dietershofen

10. Juli 2019 –Doppelkunstwerk
mit Birgit Berends-Wöhrl aus Berg und Johannes Karl aus Dachau

*Forum zu Gegenwartsfragen:*
Donnerstag, 27. Juni 2019, 19.30 Uhr
im Katharina von Bora-Haus, Fischackerweg 10

„Identität und Wandel. Von den Unschärfen unseres Weltbildes“
Florian Hildebrand aus München, Astrophysiker, BR-Wissenschaftsredakteur
Vortrag mit Gelegenheit zur Diskussion

# Aus unseren Kirchenbüchern

## Taufen

*„Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich;*
*auch mein Leib wird sicher wohnen. Du tust mir kund den Weg zum Leben:*
*Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich."*
*Psalm 16,9.11*

23.3. Alexander Wenderoth, Alina Stiegler-Böhm, 13.4. Laurin und Konstantin Honold

## Trauungen

*„Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott,*
*und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott."*
*Erster Johannesbrief 4,7*

## Beerdigungen

*„Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,*
*und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben."*
*Psalm 34, 19*

21.1. Irmgard Rauch (100), 20.3. Philippine Fischer (67), 25.3. Margarete Sebald (98), Henriette Haßler (95),
28.3. Theodor Friedrich (83), 17.4. Gertraude Scheibe (97), 26.4. Winfried Büttner (83),
3.5. Malte Grünwald (79), 6.5. Alfred Krüger (83), 8.5. Irene Heuckeroth (96), 9.5. Charlotte Lompe (96),
17.5. Anna Klein (100)

# Martin Luther King
# Ein Traum verändert die Welt

Der Gospelchor bereitet sich auf neues Chormusical vor
Nach der Teilnahme und dem Mitwirken in München, Berlin und Augsburg beim Pop Oratorium Luther im Jahr 2017 steht nun ein neues Projekt auf dem Programm.

„Martin Luther King – Ein Traum verändert die Welt", in einer mitreißenden Show mit Gospel, Rock'n'Roll, Motown und Pop erzählt das Chormusical die berührende Geschichte des amerikanischen Bürgerrechtlers und Nobelpreisträgers. Im Mittelpunkt einer jeden Aufführung steht der Chor, der zusammen mit Musicalsolisten, Big-Band und Streichorchester das Werk von Librettist Andreas Malessa und den Komponisten Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken auf die Bühne bringt. Für jede der Aufführungen des Chormusicals bildet sich ein eigener Chor aus 500 bis 2.500 Sängerinnen und Sängern.
Auch unser Gospelchor wird wieder mit dabei sein. Nach der Uraufführung am 9. und 10. Februar 2019 in Essen findet als Vorgeschmack eine weitere Aufführung am 20. Juni 2019 beim Evangelischen Kirchentag in Dortmund statt. Die Tournee durch deutsche Städte beginnt dann im Januar 2020.
Die Vorbereitung und Proben haben jetzt begonnen.

Ralf Wagner

## Herzliche Einladung zu allen Musikgruppen der Gemeinde:

| | | |
|---|---|---|
| **Posaunenchor** | **dienstags** | **18.30 - 19.30 Uhr** |
| **Kinderchor (ab 5J.)** | **mittwochs** | **17.15 - 18.00 Uhr** |
| **Kirchenchor** | **mittwochs** | **20.00 - 21.30 Uhr** |
| **Flötenensemble für Erwachsene** | **freitags** | **18.30 - 19.45 Uhr** (14-täglich) |
| **Gospelchor „Gospel and more" (www.gospelchor-starnberg.de)** | **freitags** | **20.00 - 21.30 Uhr** |

Kontakt:
Kirchenmusiker Ralf Wagner, Tel.: 0151-190 988 34, E-Mail: ralf.wagner@elkb.de

# 40 Jahre Carolinenhaus

Vor genau 40 Jahren wurde der Grundstein für unser Carolinenhaus gelegt. Die Urkunde, die im großen Saal angebracht ist, beschreibt die Evangelische Kirchengemeinde Starnberg in einer Zeit des Wachstums. Motiviert war das Bauprojekt damals aber nicht nur durch die steigenden Mitgliederzahlen, sondern auch durch den Wunsch, generations- und konfessionsübergreifend Begegnungen zwischen den kleinen Ortschaften „auf dem Berg" zu ermöglichen.

## Urkunde

für den Grundstein des Gemeindehauses
der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg in Söcking

Heute, am 20. Mai 1979, dem Sonntag Rogate, legen wir den Grundstein zum evangelischen Gemeindehaus in Söcking.

Die Notwendigkeit dieses Bauvorhabens lag in dem Anwachsen der evangelischen Bevölkerung in den Ortschaften Söcking, Perchting, Hadorf und Hanfeld. Hier eine Stätte der Sammlung für die Gemeinde und ihre verschiedenen Kreise zu schaffen, war das Bemühen des Kirchenvorstandes seit Jahren. Mit der finanziellen Hilfe der Evang.-Luth. Landeskirche konnte im vorigen Jahr der Bau begonnen werden.

Das neue Gemeindehaus soll eine Stätte der Begegnung, ein Haus der Offenen Tür, sein für alle Menschen, die bereit sind, aufeinander zuzugehen und miteinander als Christen zu leben. Dass diese Begegnung im neuen Haus auch über die Grenzen der Konfession hinweg geschehe, ist unser besonderer Wunsch.

Die Pläne für den Bau hat Architekt Dipl.Ing. Theo Steinhauser aus Gräfelfing entworfen. Zur Zeit der Grundsteinlegung steht an der Spitze unserer Landeskirche Landesbischof D. Dr. Mag. Johannes Hanselmann. Dem Kirchenkreis München und Oberbayern steht Oberkirchenrat Theodor Glaser, dem Dekanat Weilheim Dekan Hauck vor. Pfarrer der Gemeinde sind Rolf Müller, Dr. Gerhard Pfister und Herta Zimmermann.

(...)

Wir wünschen, dass dieses Haus eine Stätte wird, da Gottes Güte und Freundlichkeit durch uns Menschen Heimat finden, so wie es das Wort dieses Sonntages sagt: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet." (Psalm 66,20)

Der Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg

Heute, 40 Jahre später, ist die Situation der Kirche eine andere geworden. Wir wachsen nicht, aber wir rücken als Kirchengemeinde zusammen. Das Carolinenhaus hat die Erwartungen als Begegnungsstätte über die Jahrzehnte erfüllt und in vielerlei Hinsicht sogar mehr ermöglicht, als die Gründerväter und –mütter damals erwarten durften. Unter seinem Dach finden sich Pfadfinder, Mentoren, Gymnastik- und Kindergruppen ein. Hier werden Gottesdienste gefeiert, aber auch Geburtstage und gesamtgemeindliche Sommerfeste. Konfirmanden kommen zum Unterricht ins Carolinenhaus, Ausschüsse, um über wichtige Themen zu beraten. Das Carolinenhaus öffnet seine Türen für Vorträge und Kulturveranstaltungen. Die Ökumene gehört zu der Geschichte des Carolinenhauses, wo immer wieder auch andere christliche Konfessionen Raum finden und wo regelmäßig zu einem ökumenischen Frauenfrühstück eingeladen wird. Seit einigen Jahren wird das Carolinenhaus von einem Kinderhort mitgenutzt.

Über die vergangenen 40 Jahre sind viele Verbindungen entstanden. Das Carolinenhaus ist weit mehr als ein Gebäude. Es zu erhalten und im Sinne des damaligen Kirchenvorstandes mit Leben zu füllen und den Geist Gottes dort erfahrbar zu machen, sehe ich als wichtige Aufgabe. Dazu gehören dringend notwendige Renovierungen, für die finanzielle Unterstützung dringend nötig ist.

Den Festakt zum 40jährigen Bestehen planen wir für das Jahr 2020 und sind jetzt schon in der Vorbereitung.

Birgit Reichenbacher
Pfarrerin

# Kindergottesdienst

KIRCHE MIT KINDERN

Gott mag Kinder, große und kleine: mehr Kindergottesdienste!
Jetzt im Sommerhalbjahr feiern wir unseren Kindergottesdienst wieder in der Friedenskirche und das bis Erntedank. Neu ist, dass wir Sonntag morgens mehr Kindergottesdienste parallel zum Hauptgottesdienst anbieten. In den Sommermonaten beginnen wir um 9.30 Uhr mit allen Gottesdienstbesuchern in der Friedenskirche und ziehen nach dem ersten Lied in die Räume des Kindergartens aus. Hier feiern wir unseren Gottesdienst mit vielen Liedern, lernen Jesus und Gott durch biblische Geschichten näher kennen, beten, spielen, lachen und basteln gemeinsam. Zum Segen kommen wir wieder in die Kirche, wo wir den Gottesdienst als große Gemeinde abschließen.

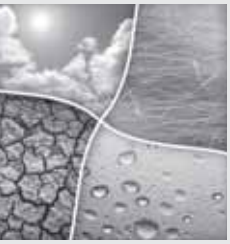
Auf der gelben Doppelseite in der Mitte des Gemeindebriefes findet ihr alle Gottesdiensttermine.
Und wenn ihr genau wissen wollt, unter welchem Thema unser Gottesdienst steht, dann bewahrt am besten den KIGO-Flyer auf, der diesem Gemeindebrief beiliegt.

Unser Angebot richtet sich an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Kommt einfach mal wieder vorbei und lasst euch überraschen. Wir freuen uns auf euch!

Eure Daniela, Julia, Miriam und Sabine

P.S.: Falls Sie jetzt Lust bekommen haben, in unserem Kindergottesdienst-Team mitzuarbeiten, sprechen Sie doch einfach jemanden von uns oder Pfarrerin Birgit Reichenbacher an.

# Veranstaltungen



## Workshop: „Vier Elemente“

**5. – 9. August, 9.00 – 16.00 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr, Carolinenhaus Söcking**
Spannend wird unser Sommerworkshop auf jeden Fall. Wir wollen mit euch die vier Elemente erleben: Wasser sehen, spüren und genießen, Feuer machen, das Abheben in luftige Höhen erproben und die Kraft der Erde sichtbar machen.
Gemeinsam unternehmen wir Ausflüge, gehen ins Museum und entdecken viel Neues! Wenn du Lust auf eine ereignisreiche, lustige und spannende Sommerferienwoche hast, solltest du dich unbedingt hierfür anmelden! Es gibt unendlich viel zu erleben und entdecken.
Kosten: 95€

# Dekanatsjugend

## Nordfreizeit der Region Nord

Zum dritten Mal verbringen wir ein gemeinsames Hüttenwochenende, in diesem Jahr in Unterammergau. Spaß, Unterhaltung und ein ein interessantes Programm sind vorprogrammiert!

Die Mitarbeiterfreizeit **vom 13. bis 15. September 2019** ist für ehrenamtlich tätige Jugendliche ab 15 Jahren aus den Kirchengemeinden Berg, Starnberg-Söcking, Feldafing-Pöcking, Tutzing & Bernried und Penzberg-Seeshaupt.

Anmeldeschluss: 27. Juni 2019

## Seminar „Zeit-für-dich"

Wenn ich groß bin, werde ich ... Kinder können diese Frage in der Regel schnell und einfach beantworten. Wenn es dir nicht mehr ganz so einfach fällt, geht es dir wie den meisten jungen Erwachsenen.

Das Seminar **vom 27. bis 29. September 2019** richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahren, die herausfinden möchten, was sie einmal im Leben machen möchten. Welche Talente stecken in dir, was motiviert dich wirklich im Leben, was wünschst du dir von ganzem Herzen? Mit diesen und anderen Fragen machen wir uns gemeinsam mit Gleichaltrigen auf den Weg.

Anmeldeschluss: 17. September 2019

Anmeldung unter http://www.jugendwerk-weilheim.de.

# Neue Seegeschichten

## Predigtreihe im Sommer

Die Geschichten gehen weiter, es gibt ja biblische Erzählungen vom See und vom Meer genug. Ob nun Jona über Bord geht oder der Kirchenvater Augustin über die Untiefen des Glaubens philosophiert, ob Petrus sinkt oder die Schweine ersaufen, wenn 5000 picknicken oder wann immer das verlorene Paradies mit seinem Lebenswasser erinnert wird – die Sommerpredigtreihe 2019 bietet viele Gelegenheiten, die bekannten und neue Gesichter auf der Kanzel der Friedenskirche zu sehen.

In Starnberg sind neben dem einheimischen Lektor und der Prädikantin, der Pfarrerin und dem Pfarrer auch die Nachbarn aus Berg, Tutzing und Penzberg zu Gast.

**Am 28. Juli eröffnet Birgit Reichenbacher die Serie.**

**Am 8. September beschließt Julian Lademann sie.**

**Immer wieder sonntags um 9.30 Uhr**

**in der Starnberger Friedenskirche.**

# Religionspädagogin / Religionspädagoge werden?

## Die richtige Wahl

Den richtigen Beruf für sich zu finden ist ein wichtiger Schritt im Leben. Die Entscheidung will gut überlegt sein. Ausführliche Informationen und die Auseinandersetzung mit persönlichen Wünschen und Zielen helfen, eine gute Wahl zu treffen.

Sie wünschen sich einen Beruf, …

- der die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen unserer Zeit beinhaltet?
- der Sinn vermittelt bei dem, was Sie tun?
- in dem Sie mit unterschiedlichen Menschen jeden Alters arbeiten können?
- in dem Sie im Team arbeiten?
- der täglich neue Herausforderungen für Sie bereithält?
- der den Glauben bunt und lebendig werden lässt?
- der für Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit steht?

Dann sind Sie als angehende Religionspädagogin oder angehender Religionspädagoge genau richtig bei uns!
Berufe an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft wie der Beruf der Religionspädagogin und des Religionspädagogen haben da einiges zu bieten. Fast allen ist gemeinsam: Man hat viel mit Menschen zu tun – mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es stecken persönliche Überzeugungen dahinter, Werte und Glaube.

Das Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten ist vielfältig. Religionspädagoginnen und Religionspädagogen sind in vielen Berufsfeldern gefragt, die Berufsaussichten für die kommenden Jahre sind sehr gut. Schwerpunktmäßig sind Religionspädagoginnen und -pädagogen, die den Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen haben, im Religionsunterricht tätig, aber auch in der Kirchlichen Bildungsarbeit.

**https://www.religionspaedagogik-in-bayern.de/**

**Juli | Montag | 19.30 Uhr | Gemeindehaus Starnberg**

## „Entdeckungen im Land des Glaubens" – Gemeindeseminar

An vier Abenden im Juli machen wir uns auf die Suche. Jedes Treffen beginnt mit einer Station, führt uns in Gespräch und endet mit einer Station. Es fängt an mit mit der Erwartung, dass diese Reise in das Land des Glaubens mein Bild von Gott verändern kann. Wir fragen zudem danach, wie ich dem Sinn meines Lebens auf die Spur komme. Wie ich im Glauben trotz Hindernissen weiterkomme. Was es mit Begriffen wie „Sünde" auf sich hat. Warum und wie sich in Jesus Himmel und Erde berühren. Wie Gott das Christsein mit mir anfängt. Und wie Gottes Geist uns befähigt, Christ zu bleiben.

| | |
|---|---|
| 1. Juli 2019, 19.30 Uhr | Gott und Sinn |
| 8. Juli 2019, 19.30 Uhr | Glaube und Sünde |
| 15. Juli 2019, 19.30 Uhr | Jesus und das Christwerden |
| 22. Juli 2019, 19.30 Uhr | Christ bleiben, das Fest des Lebens feiern |

Bitte richten Sie es sich so ein, dass Sie an allen Abenden teilnehmen. Bitte melden Sie sich vorab im Pfarramt zur Teilnahme an, damit wir Ihr Kurs-Material bestellen können. Unser Glaubenskurs steht Ihnen dann auch online zur Verfügung.

Teilnahmegebühr: 20 Euro
Kursleitung: Pfarrer Dr. Stefan Koch

**7. Juli | 17.00 Uhr | Kirchgarten der Friedenskirche Starnberg**

## „So viel Glück"
### Jürgen Komogowski liest Gedichte

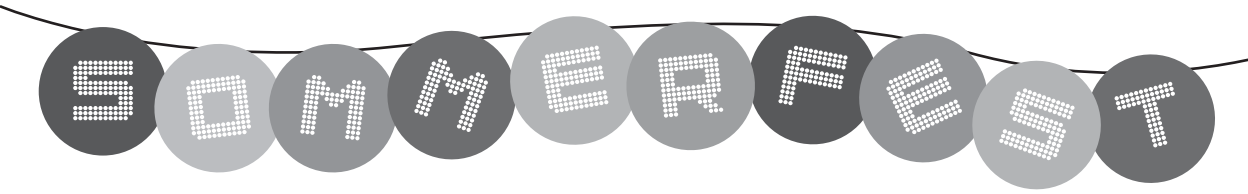
Aus seinen mehr als 4000 Gedichten hat der Starnberger Dichter rund 40 ausgewählt, die er zum Vortrag bringt. Viele davon passen gut zu einem heiteren Sommerabend, alle sprechen eine erstaunlich einfache Sprache, die meisten bringen mit erstaunlich wenigen Worten zum Ausdruck, was zu sagen ist. Sehnsuchtsvolle Akkordeonmusik bildet den Rahmen.

Lektor: Jürgen Komogowski
Musik: Herr Klöpfer, Akkordeon
Unkostenbeitrag: 5 Euro

**21. Juli | 11.00 – 15.00 Uhr | Carolinenhaus Söcking**

## Sommerfest

Gottesdienst für Groß und Klein, Gegrilltes und Salate, Kaffee und Kuchen...




**19. – 24. August | 16.30 – 18.00 Uhr | La Casa, Zweigstraße 2, Starnberg**

## Leonardo da Vinci

**Anatom - Architekt - Bildhauer – Maler – Mechaniker - Philosoph**

| | |
|---|---|
| Montag, 19. August | Der vitruvische Mann |
| Dienstag, 20. August | Aphorismen und Biographie |
| Mittwoch, 21. August | Arbeiten zum Thema Wasser |
| Donnerstag, 22. August | Das Mailänder Abendmahl |
| Freitag, 23. August | Die Mona Lisa |
| Samstag, 24. August | Der Salvator Mundi |

Unkosten: eigene Getränke
Pfarrer Dr. Stefan Koch

# Schönes Deutschland

## Straße der Romanik und Bauhaus/Dessau in Sachsen-Anhalt

**22.–25. September 2019**

Eine Kurzreise zu kulturellen Schätzen in der Mitte Deutschlands. 3 Übernachtungen im Kloster Huysburg/Nähe Harz. Von dort Tagesausflüge nach Wernigerode mit Altstadt und Schloss. Besuch der kaum bekannten und höchst eindrucksvollen Kirchen (12.Jh.) in Hamersleben und Hecklingen.

Das BAUHAUS/Dessau zum 100. Gründungsjubiläum mit seinen weltweit aufgenommenen Impulsen ist ein weiterer Höhepunkt im Reiseprogramm. Auf der Heimfahrt Pause beim malerisch gelegenen Schloss Rosenau bei Coburg.

Preis: Bus, HP im Kloster, kunsthistorische Fachbegleitung, alle Eintritte/Führungen 430 Euro im DZ, EZ-Zuschlag 30 Euro.

Reiseleitung: Pfarrer i.R. Ernst Kunas

Tel.: 08158-907 1617, E-Mail: ernst@kun.as

**Kreuzfahrten und Flussreisen für jeden Geschmack**

DER SEEREISEN PLANER

**Der SeereisenPlaner**
**Ihre professionelle Kreuzfahrtagentur**

Hauptstrasse 31 · 82319 Starnberg
**Telefon 0 81 51 - 44 90 09**
info@der-seereisenplaner.de
www.der-seereisenplaner.de

*Unsere Öffnungszeiten:*
*Mo-Fr 9-13.30 Sa 9-14 Uhr, Nachmittags und abends nach Vereinbarung.*

# Kinderseite

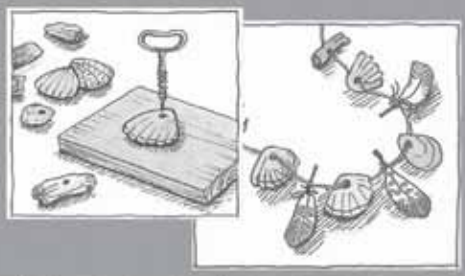
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

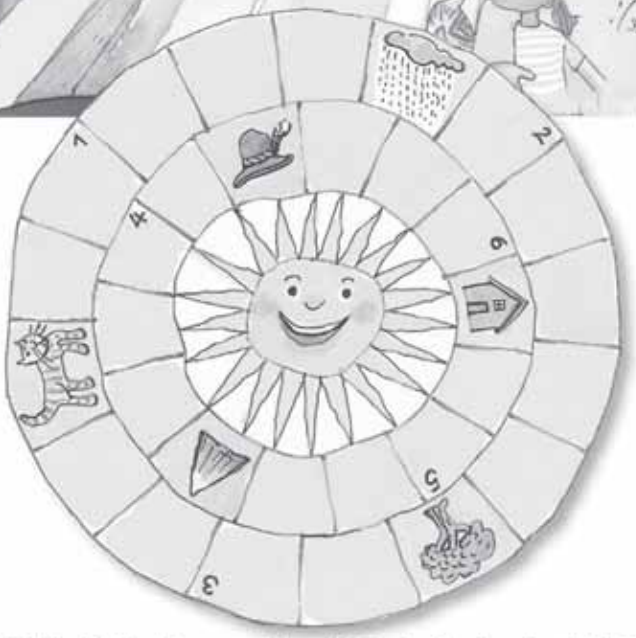
## Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?"
„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen." – „Und was war dann also ganz am Anfang?"
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen."

## Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.






**Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist? Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.**

Rätselauflösung: Ararat

**Mehr von Benjamin ...**
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

# Die wichtigen Adressen – schnell zur Hand

**Evangelisches Pfarramt Starnberg**
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
www.evangelisch-starnberg.de 08151/12 319
E-Mail: pfarramt.starnberg@elkb.de 08151/78 538

**Bürozeiten**
Mo., Di., Do., Fr. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch geschlossen

**Sekretärinnen**
Barbara Geiger barbara.geiger@elkb.de
Karin Mack karin.mack@elkb.de

**Evangelische Pfarrstelle Starnberg**
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Pfarramtsleitung Pfarrer Dr. Stefan Koch 08151/91 82 23
E-Mail: stefan.koch@elkb.de 0173/26 46 401
Samstag i.d.R. freier Tag

**Evangelische Pfarrstelle Söcking**
Carolinenstraße 2, 82319 Starnberg
Pfarrerin Birgit Reichenbacher 08151/79 221
E-Mail: br@evgsta.de 08151/73 99 68
Freitag i.d.R. freier Tag

**Dritte Pfarrstelle**
derzeit nicht besetzt

**Kirchenmusik**
mit Kirchenchor, Kinderchor, Gospelchor, Flötenkreis, Bläserkreis
Kantor und Organist Ralf Wagner
Mobil: 0151/19 09 88 34 08869/91 39 290
E-Mail: Ralf.Wagner@elkb.de 08869/91 39 290

**Evangelischer Kindergarten**
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Leitung: Sabine Seemann 08151/91 81 94
E-Mail: kiga.starnberg@elkb.de
www.kiga.evangelisch-starnberg.de.
Kindergarten-Spendenkonto
*Stichwort: „Kindergarten"*
IBAN: DE 20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

**Spendenkonto der Kirchengemeinde**
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE 20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

**Förderkreis der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg e.V.**
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
E-Mail: foerderkreis@evgsta.de 08151/69 38
www.foerderkreis.evgsta.de
Spendenkonto: VR-Bank Starnberg
IBAN: DE 19 7009 3200 0002 9000 09
BIC: GENODEF1STH

**Seelsorgetelefon**
außerhalb der Bürozeiten
und am Wochenende

**0171/49 49 394**

**Evangelischer Diakonieverein Starnberg e.V.**
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
Vorsitz Hans-Rainer Schuchmann 08151/78 771
E-Mail: info@dv-starnberg.de
www.dv-starnberg.de

**– Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)**
Rat und Hilfe für seelisch kranke Menschen
und ihre Angehörigen 08151/78 771
E-Mail: info@spdi-starnberg.de

**– Gerontopsychiatrische Fachberatung**
Hilfe für psychisch belastete 08151/78 771
ältere Menschen

**– Betreutes Einzelwohnen für psychisch kranke Menschen (BEW)**
E-Mail: kontakt@bew-starnberg.de 08153/95 29 46

**Starnberger Tafel e.V.**
Erika Ardelt 0179/29 29 921
Tanja Unbehaun 0173/35 24 116

**Seestern e.V.**
Ökumenische Nachbarschaftshilfe und
Ambulante Krankenpflege Starnberg 08151/95 96 11

**Weltladen**
Mo. - Sa. 10.00 - 12.30 Uhr 08151/95 03 528
und Mo. - Fr. 15.00 - 17.00 Uhr 0176/61 52 06 79
E-Mail: info@weltladen-starnberg.de
www.weltladen-starnberg.de

**Spendenkonto Förderkreis Costa Rica**
Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE 02 7025 0150 0005 1988 25
BIC: BYLADEM1KMS